

Ausgabe (115) 2/25 – Mai bis Juli 2025



TRINITATIS-BRIEF

Evang.- Luth. Kirchengemeinde Rottenbauer



Foto: Thomas Fritz

SEITE 5

**KONFIRMATIONS-
GOTTESDIENST
AM 31. MAI**

SEITE 6-7

**TRINITATISFEST
AM SAMSTAG
28. JUNI**

SEITE 11

**TRINITATISBÜHNE
MUSIK UNSERER
NACHBARN**

Eine Regel ist eine Regel. Wo kämen wir hin, wenn wir alle Prinzipien einfach über Bord werfen würden! Ja, wohin eigentlich?

Im April hat die Synode der Evangelischen Landeskirche in Bayern getagt. Sie ist vergleichbar mit dem bayerischen Landtag: tagt zweimal im Jahr, berät und beschließt Gesetze. Sie gibt uns die Regeln für unsere Kirche.

Eine Regel ist eine Regel. Das hatte Kornelius wohl oft gehört. Eine Regel seiner Zeit: Ein jüdischer Mensch wird keinen engeren Kontakt zu einem Nichtjuden haben – schon gar nicht zu einem römischen Hauptmann wie Kornelius. Da half es auch nicht, dass Kornelius das Judentum sehr verehrte und die Gebote einhielt. Eine Regel ist eine Regel.

Dieses Mal beriet die Synode, queere Menschen in unserer Kirche endlich besser zu behandeln. Indem z. B. ihre Hochzeiten genauso gefeiert werden wie bei anderen Paaren auch.

Kornelius träumt von einem Engel, der sagt: Lade Paulus ein. Paulus, der große Apostel, der verehrte Missionar! Als Kornelius erwacht, ist er verunsichert. Den Juden Paulus einladen ins Haus eines römischen Hauptmanns? Das kann der gar nicht annehmen... doch: Es war ein Engel Gottes. Kornelius traut sich.

Die Anspannung auf der Synode war groß. In der Bibel gibt es zwei Sätze, die sich gegen Homosexualität aussprechen.

Und viele Texte, die Liebe bedingungslos feiern. Das Thema wurde schon oft diskutiert.

Und dann passiert es: Paulus nimmt die Einladung an. Kornelius ist fassungslos! Als Paulus kommt, fällt er ihm zu Füßen. Paulus will das nicht: Ich bin Mensch und du auch. Und sagt: „**Gott hat mir gezeigt, dass ich keinen Menschen gemein oder unrein nennen soll**“ (Apg 10, 28). Oder anders gesagt: Selbst wenn du großen Wert auf eine Regel legst – Menschen sind wichtiger.

Wohin kommen wir, wenn wir unsere Regel ändern? Paulus sagt: Zu mehr Menschlichkeit. Die Synode hat entschieden: Zu Hochzeiten, die die Liebe zweier Menschen feiern und endlich nicht mehr werten. Jetzt heißen sie alle Trauung und dürfen gleich sein. Wo kommen wir da hin? Ich denke: ein bisschen näher zu Gott.



Pfarrerin Anna Bamberger

Evangelisches Pfarramt

Unterer Kirchplatz 1
97084 Würzburg
Tel. 0931-67397 Fax: 0931-6605067
pfarramt.trinitatiskirche.wue@elkb.de

Pfarrerin Anna Bamberger

Tel. 0171-2262417

Pfarramtssekretärin

Petra Klatt
Mittwoch 17 - 19 Uhr
Donnerstag 10 - 12 Uhr

Vertrauenspersonen des Kirchenvorstandes

Lore Koerber-Becker
Tel. 0931-2054216
Elke Briegleb

Vermietung des Gemeindesaals zur privaten Nutzung

Petra Klatt, Pfarramt, Tel. 0931-67397

Bankverbindung

Sparkasse Mainfranken
DE90 7905 0000 0001 3006 49

Homepage

www.rottenbauer-evangelisch.de

Evangelisches Kinderhaus Abenteuerland

Leitung: Sabine Thoma
Unterer Kirchplatz 2a
97084 Würzburg
Tel. 0931-67433
Fax: 0931-6607428

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches
Pfarramt Heuchelhof / Rottenbauer II

Redaktion: Anna Bamberger,
Thomas Fritz, Thomas Meigen,
Regine Neuhauser-Riess

Austrägerteam: Irmtraut Albers,
Gerda Bermüller, Elke Briegleb,
Marita Deichmann, Marlies Fuchs,
Marita Heer, Sebastian Jakob,
Horst Junge, Christine Loy,
Katharina Reder, Angela Seidel,
Anja Thoma, Brunhilde Weller,
Birgit Wiesemann, Adelheid Zwick-Fertig

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/25
ist der 1. Juli 2025

Email-Adresse für Beiträge
trinitatis.brief@web.de

Die Vertrauenspersonen der Gemeinde

„Es braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen“, sagt **Lore Koerber-Becker**. Die 47-Jährige sieht sich als „Klassensprecherin“ des Kirchenvorstands. Lore Koerber-Becker lebt seit 14 Jahren im Stadtteil Rottenbauer und arbeitet als Studienkoordinatorin für Lehrkräfte an der Uni. „Oft sind es Familienthemen, auf die ich angesprochen werde“, sagt sie. Zusammen mit Elke Briegleb möchte sie Ansprechpartnerin für Gemeindemitglieder sein. In ihrer neuen Funktion als Vertrauensperson sehen sich beide als Bindeglied zwischen Kirchenvorstand und Gemeinde.

„Mitglieder unserer Gemeinde kommen mit ganz unterschiedlichen Fra-

gen und Anliegen auf mich zu“, sagt **Elke Briegleb**. Eine oft gestellte Frage: „Wann feiern wir wieder Gottesdienst in der Kirche?“ Oder, „Warum sind wir im Gemeindesaal?“ Die 58-Jährige lebt seit 20 Jahren in Rottenbauer.

„Die Kirchengemeinde ist ein Stück, das zu unserem Zuhause dazugehört“, sagen beide und schätzen den Austausch, die Freunde und Kontakte, die sie in Rottenbauer gefunden haben.

Kontakt:

Elke Briegleb, Telefon (0931) 6605162, elke.briegleb@elkb.de

Lore Koerber-Becker, Telefon (0931) 054216, Lore.Koerber-becker@elkb.de



Die neu gewählten Vertrauenspersonen unserer Gemeinde Lore Koerber-Becker (links) und Elke Briegleb (rechts, Foto: Kirchenvorstand).

Konfirmation 2025

Mit 16 jungen Menschen aus unserer Pfarrei Heuchelhof-Rottenbauer sind wir gestartet: Was genau macht unsere Kirche aus? Was glaube ich und will ich Teil der Kirchengemeinde sein? Möchte ich Gottes Segen für meinen Lebensweg zugesprochen bekommen?

Mit großen Fragen waren wir unterwegs und haben uns gefreut, dass die Konfirmand*innen aus Heidingsfeld ab dem Herbst auch zu uns dazugehörten.

Gemeinsam haben wir ausprobiert, erlebt und diskutiert. In allen drei Stadtteilen haben wir gegessen, gebetet und gelacht. Jetzt ist es Zeit für die Antwort auf unsere Anfangsfragen: Wir feiern Konfirmation am **31.5.2025** in der **Gethsemanekirche** am Heuchelhof.

Wir gratulieren allen Konfirmand*innen aus der Pfarrei Heuchelhof-Rottenbauer und wünschen Ihnen von Herzen Gottes Segen:

Valentina Anderst	Aurora Arancio Sebo	Jana Barbie	Joline Berger
Taisia Brunmaier	Xenia Fliemann	Emma Frank	Mia Jäger
Charlotte Jahreis	Lina Kiss	Lisa Maschkov	Sofia Maschkov
Louise Neckermann	Elvedina Oberhauser	Nicole Schwarz	Mila Zubrod



*Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen am 23.2. (Foto Kirchenvorstand).*

Trinitatisfest

28. Juni 2025

14 Uhr
Start des Festes

für Jung und Alt

**Puppentheater-
Aufführung**

nachmittags
Kaffee, Kuchen und Eis
und
Gegrilltes

17 Uhr
**Stadttealführung
des Bürgervereins**

19:00 Uhr
Gottesdienst

Tour

Coffee, cake, and grill

The poster features a background image of a church with a red-tiled roof and a clock tower, partially obscured by green trees. A blue sky with white clouds is visible above the church. The text is overlaid on the image in various colors and fonts. A string of yellow and blue triangular bunting is at the top. A small red flag with the word 'Tour' is on the left. A small illustration of a coffee cup and a slice of cake is on the right.



Heffende Hände gesucht

Liebe Gemeindemitglieder und Freunde,

bald ist es wieder soweit: Unser diesjähriges **Trinitatisfest** steht vor der Tür! Es findet **am 28. Juni von 14 – 19 Uhr** statt.

Wir möchten auch dieses Jahr wieder ein Fest für Jung und Alt gestalten. **Dafür benötigen wir eure Unterstützung!**

Wir suchen engagierte Helfer, die bereit sind, ihre Zeit und Talente einzubringen. Egal, ob ihr gerne einen Kuchen backt, oder während des Festes für ca. **90 Minuten** in der Küche helft, Getränke oder Eis auslegt, am Grill oder Kuchen-Bufferet euch einbringen wollt, oder beim Auf- und Abbau tatkräftig anpacken könnt – jede Hand ist willkommen!

Das Gemeindefest bietet eine wunderbare Gelegenheit, unsere Gemeinschaft zu stärken, neue Bekanntschaften zu schließen und alte Freundschaften zu pflegen.

Wenn ihr Interesse habt, uns zu unterstützen, meldet euch bitte **bis zum 1.6.2025** bei

Gabi Schäfer unter **Gabi@schaefersweb.de bzw. 0171-9972515** oder **Tina Henning** unter **martina-04@gmx.de bzw. 0179-1239688** oder einfach beim **Pfarramt 0931-67397**.

Wir freuen uns über jede Hilfe und sind dankbar für euer Engagement!

Lasst uns zusammen ein schönes Fest feiern!

Herzliche Grüße
Euer Kirchenvorstand





Alle Einsendungen des Malwettbewerbss werden
beim Kinder-Café zu sehen sein.

Herzlichen Glückwunsch, Marie - dein Bild ist unser neues Plakat!

Live Music: Blumondayclub

Kaffee und Kuchen

Nudeln mit Tomatensauce



Evangelische Kirche
Unterer Kirchplatz 3
Würzburg-Rottenbauer

**Mit den Einnahmen
pflanzen wir einen Baum
und unterstützen
Klinikclowns Lachtränen Würzburg eV.**

Am 10. Mai startet die erste Männerwanderung

Mit den Trinitatis(wander)Touren richten wir uns an alle Männer, die gerne gemeinsam unterwegs sind – sei es, um sich zu bewegen, Gemeinschaft zu erleben, Gespräche zu führen oder die Natur zu genießen.

Geplant sind vier bis fünf Wanderungen im Jahr. Dabei erkunden wir beispielsweise die Traumrunden im Kitzinger Land, weil die Anfahrt kurz ist und die Strecken wunderschön sind. Die Touren sind zwischen 10 und 15 km lang. Der Zeitaufwand beträgt etwa 6 bis 7 Stunden. Die Termine für 2025:

- **Samstag, 10. Mai**
- **Samstag, 27. September**
- **Samstag, 11. Oktober**

Unser erstes Ziel ist die Traumrunde Dornheim - eine wunderschöne Wan-

deroute im Fränkischen Weinland, die gut 15 km lang ist. Abkürzungen sind möglich. Der Weg führt durch abwechslungsreiche Landschaften, märchenhafte Wälder, Felder und Wiesen mit herrlichen Ausblicken, unter anderem bis zum Schwanberg. Die Wanderung ist mittelschwer und erfordert gutes Schuhwerk, da es einige Steigungen gibt.

Treffpunkt ist jeweils **samstags um 11:30 Uhr** am Kirchplatz, Rückkehr gegen **18:30 Uhr**. Fahrgemeinschaften werden spontan vor Ort gebildet. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Bitte bringt Verpflegung für eine gemeinsame Rast mit.

Ansprechpartner: **Harry Bermüller, Telefon(0151) 70878066**. Wir freuen uns darauf, diese Wanderungen gemeinsam mit euch zu erleben!

Gottesdienste in den Sommerferien

In den Sommerferien ist der Gottesdienstbesuch erfahrungsgemäß deutlich geringer als im restlichen Jahr – viele Gemeinademitglieder sind unterwegs und genießen die freie Zeit. Wir werden daher in diesem Jahr in dieser Zeit ein gemeinsames Gottesdienstangebot mit der Gethsemanegemeinde machen. Am **27.7.**, **10.8.** und **24.8.** findet ein Gottes-

dienst nur **am Heuchelhof** statt, an den anderen Sonntagen am **3.8.**, **17.8.** und **31.8.** nur **in Rottenbauer**.

Am **14.9.** starten wir am Ende der Sommerferien hoffentlich gut erholt und mit viel Schwung mit einem großen **Wiederschens-Gottesdienst** in den normalen Rhythmus.

Mein Praktikum in der Gemeinde Rottenbauer

Mein Name ist Alisa Blattner und ich bin Theologiestudentin im 5. Semester. Seit Mitte März habe ich für mein Gemeindepraktikum 4 Wochen lang Pfarrerin Anna Bamberger begleitet.

Von Beginn an erlebte ich Pfarralltag mit. Von den Konfis, mit denen wir Konfisprüche ausgesucht und die Bibeln für die Konfirmation gestaltet haben, bis zu den vielen Sitzungen, Gesprächen und anderen Terminen. Davon war ich am Anfang abends sehr erschöpft und müde. Dies legte sich danach jedoch schnell.

Ich habe hier ein vielseitiges Berufsleben erleben dürfen. Ich habe verschiedene Gottesdienste besucht. Darunter waren zwei Beerdigungen und eine Taufe. Einen weiteren habe ich gemeinsam mit Frau Bamberger vorbereitet, in dem ich mit meiner Querflöte gespielt

und Fürbitten gebetet habe. Außerdem besuchte ich den Religionsunterricht in der Grundschule Rottenbauer.



Foto: Alisa Blattner

Nun bleibt mir noch Danke zu sagen: Danke an die Menschen, die mich in den Begegnungen Teil der Gemeinde haben werden lassen. Außerdem herzlichen Dank der Familie Becker, die mich während meines Praktikums bei sich aufgenommen haben und mit mir ihren Familienalltag geteilt haben.

Zu guter Letzt danke ich noch Anna Bamberger, die mir vier Wochen lang Einblick in ihr Berufsleben gegeben hat.

Spieleabende im Gemeindesaal

Am **30. Mai (20 Uhr)** und am **27. Juni (19 Uhr)** wird im Gemeindesaal wieder gelacht, gespielt und gezockt! Egal ob Klassiker wie Mensch ärgere dich nicht, Schach oder das neueste Brettspiel – Hauptsache, es macht Spaß. Bringen Sie gern Ihr Lieblingsspiel mit und schnappen Sie sich ein paar Mitspieler*innen!

Alle sind willkommen – jung, alt und dazwischen. Kommen Sie vorbei und genießen Sie einen geselligen Abend mit netten Leuten!

Bei Fragen sprechen Sie einfach Elke Briegleb, Lore Koerber-Becker oder Regine Neuhauser-Riess an.

Trinitatisbühne 2025: Musik unserer Nachbarn im Film, im Workshop & in Konzerten erleben

Die kulturellen Veranstaltungen auf der Trinitatisbühne werden in diesem Jahr gemeinsam mit **Prof. Juniper Hill** vom Lehrstuhl für Ethnomusikologie an der Universität Würzburg organisiert, die im Projekt “Musik unserer Nachbarn” der Frage nachgegangen ist, zu welcher Musik die Menschen in Würzburg spielen, singen und tanzen.

Das Projekt richtet den Blick auf den Reichtum kultureller Ausdrucksformen in Würzburg: **Fränkische Volksmusik**, klassische und traditionelle **Musik- und Tanzformen** mit Wurzeln in **sechs Kontinenten**, die von den interkulturellen Lebenswegen unserer Nachbarn zeugen. Nach Interviews mit über 50 Musikern und Tänzern in Würzburg und Umgebung haben sich sechs Kunstschaffende oder Künstlerfamilien an einem **Filmprojekt** beteiligt. Sie knüpfen Verbindungen zu ihrer Vergangenheit und zu neuen Gemeinschaften in der Gegenwart.

Wir eröffnen unsere Trinitatisbühne in diesem Jahr am Samstag, **12. Juli um 17 Uhr**. Frau Prof. Hill wird anwesend sein, von ihrem faszinierenden Projekt erzählen und den Film vorstellen. Damit es nicht nur beim Zuschauen bleibt und wir die Künstler des Films auch

live erleben können, haben wir sie zu einem Auftritt auf unsere Trinitatisbühne eingeladen. Wir freuen uns sehr, dass **André Mabiala** im Anschluss an den Film am **12. Juli um 19:30 Uhr** einen **Trommel-Workshop** bei uns abhalten wird. Den Preis für Film, Getränke in der Pause und den Workshop bestimmen Sie selbst. Wollten Sie schon immer trommeln lernen, egal ob jung oder alt? Dann melden Sie sich **bis zum 30. Juni** an unter **01520-1970159**, die Zahl der Plätze ist begrenzt.

Wir freuen uns, wenn Sie auch unsere Veranstaltungen am **20.09.** und **11.10.** besuchen und damit unsere Veranstaltungsreihe und die Künstler des Film unterstützen. Weitere Details finden Sie unter **<https://www.rottenbauer-evangelisch.de/trinitatisbuehne>**.



Trommeln mit André Mabiala (Foto: André Mabiala).



EVANG.-LUTH.
DEKANAT WÜRZBURG



DAG-HAMMARSKJÖLD-
GYMNASIUM WÜRZBURG
FRAUENLANDPLATZ 5
97074 WÜRZBURG

KIRCHENTAGS FESTIVAL WÜRZBURG



MUTIG, STARK,
BEHERZT

• PODIUM MIT
LANDESBISCHOF
CHRISTIAN KOPP

• WORKSHOP UND
KONZERT MIT JONNES

• HOSSATALK - LIVE
PODCAST

• PODIUM MIT
OBERBÜRGERMEISTER
CHRISTIAN SCHUCHARDT

• KONZERT MIT COPAIN

• JÖRG HARTL VON
LABRASSBANDA

UND NOCH
VIELES MEHR



© EPD-BILD/LENNARD PREISS



© THOMAS BERBERICH

MEHR INFOS ?



17.05. 2025

WWW.KIRCHENTAGSFESTIVAL.COM

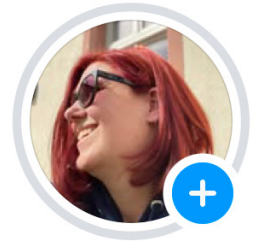
Pfarrerin Anna im Internet

„Hin zu den Menschen“ – das ist seit einigen Jahren der Leitsatz, mit dem Kirche sich verändert. Statt in Kirchen zu sitzen und zu warten, ob jemand kommt, sollen Glaubensangebote dahin, wo Menschen sind.

In den letzten Jahren hat sich darum einiges verändert. Zum Beispiel gibt es neue Stellen, die nicht an Stadtteile und Dörfer gebunden sind. Manche Stellen

haben den Auftrag z. B. in den sozialen Medien zu verkündigen, Gemeinde zu bilden und Seelsorge anzubieten.

Mit dem Teamnamen „sæleute“ sind Menschen unterwegs auf den weiten Meeren des Internets und säen die gute Botschaft.



Ich selbst habe eine 25% Pfarrstelle, mit der ich auf Instagram unter dem Namen **@pfarrerinanna** arbeite. Da erzähle ich fast täglich aus meinem bunten Leben zwischen Familie und Gemeinde. Ich teile einen schönen Impuls aus der Reli-Klasse, Mama-Momente, Segen zum Weiterleiten, erzähle von politischen Meinungen, die nicht ohne meinen Glauben auskommen und lade ein, mit mir zu beten. Eigentlich so, wie hier in der Pfarrei auch (meine 50% Stelle bleibt unverändert) – nur eben jetzt auch im Internet. Vielleicht treffen Sie mich da auch mal oder eine*n der vielen anderen Kolleg*innen, die sich dort engagieren.

@pfarrerinanna bei Instagram (Foto: Anna Bamberger).

Vom WVV-Geschäftsführer zum Kirchenpfleger

*Fast 20 Jahre lang war **Thomas Schäfer** Geschäftsführer der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV). Der 62-Jährige bereitet sich jetzt auf seinen Ruhestand vor und kümmert sich jetzt um die Finanzen unserer Kirchengemeinde. Das Amt hat er von **Volker Albers** übernommen, der 10 Jahre lang Haushaltspläne und Jahresrechnungen kritisch geprüft hat.*

Frage: Mal ehrlich, es gibt doch schönere Dinge in der Rente, als sich jetzt um die Finanzen unserer Kirchengemeinde zu kümmern, oder?

Thomas Schäfer: Ehrlich, ja mir fallen da spontan auch einige Dinge ein. Aber damit eine Gemeinde funktioniert, müssen auch die Finanzen geordnet sein. Und es ist sicherlich hilfreich, wenn man diese Funktion an eine Person delegiert, die eine gewisse Erfahrung mitbringt. Also versuche ich mich in dieser Funktion einzubringen und damit eine aktive Gemeinde mitzugestalten.

Frage: Als ehemaliger Geschäftsführer der WVV wissen Sie, wie man Profit maximiert. Lässt sich die Trinitatisgemeinde wie ein Unternehmen führen?

Thomas Schäfer: Nein, natürlich lässt sich eine Gemeinde nicht wie ein Un-



Unser neuer Kirchenpfleger Thomas Schäfer (Foto: Thomas Schäfer).

ternehmen führen. Die Führung der Gemeinde liegt auch in den Händen des Kirchenvorstandes und nicht beim Kirchenpfleger.

Aber an manchen Stellen gleicht sich die Aufgabenstellung schon. Auch bei der WVV gab es Bereiche (ÖPNV, Bäder), die niemals Gewinne abwerfen werden, ähnlich ist es auch bei der Kirchengemeinde. Damit alles dennoch funktioniert, sollten aber andere Bereiche im Plan bleiben.

Frage: Als jemand, der gewohnt ist, Jahresumsätze in Millionenhöhe zu verwalten, wie groß ist die Herausforderung, wenn die Zahlen plötzlich viel bescheidener sind?

Thomas Schäfer: Auch wenn die Zahlen deutlich kleiner sind, geht es auch weiterhin um das Ziel, mit den gegebenen Mitteln auszukommen und die Ziele der Kirchengemeinde zu erreichen.

Frage: Fühlen Sie sich überhaupt herausgefordert, oder ist es wie ein Spiel mit Monopoly-Geld?

Thomas Schäfer: Es ist reales Geld, das wir als Gemeinde bewegen. Als Spielgeld habe ich dies noch nie gesehen. Die Einnahmen, ob aus Kirchgeld, Spenden oder Kollekten gilt es sinnvoll im Sinne der Gemeindemitglieder einzusetzen. Und dafür möchte ich arbeiten.

Frage: Was haben Sie mit der Gemeinde vor? Müssen sich jetzt alle darauf einstellen, härter zu arbeiten?

Thomas Schäfer: Härter ist das falsche Wort. Aber effizient sollte die Zusammenarbeit zwischen Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen und Gemeindemitgliedern schon sein. Wir müssen immer wieder hinterfragen, ob Arbeitsprozesse möglicherweise besser gestaltet werden können. Dazu kann ich auch meinen

Beitrag aus der beruflichen Erfahrung leisten.

Frage: Bleibt neben Ihrem Ehrenamt in der Kirche auch noch Zeit für Familie und Freunde oder müssen Sie jetzt auch deren Finanzen ordnen?

Thomas Schäfer: Keine Angst, im Vergleich zu früher habe ich nun sehr viel Zeit auch für Familie und Freunde. Gott sei Dank kommen die meisten ganz gut mit Ihren Finanzen zurecht, so dass eine Hilfestellung nicht erforderlich ist. Bei dieser wirren Weltlage ist aktuell leider auch kaum etwas Solides zu empfehlen.

Frage: Was macht eigentlich ein Kirchenpfleger?

Thomas Schäfer: Die Aufgaben einer Kirchenpflegerin, eines Kirchenpflegers sind in der Kirchengemeindeordnung festgelegt: Dazu gehört, den Kirchenvorstand im Bereich des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens zu beraten, insbesondere bei der Finanzplanung. Er bzw. sie erstellt den Entwurf des Haushaltsplanes und der Jahresrechnung in Zusammenarbeit mit der kirchlichen Verwaltungseinrichtung und legt diese dem Kirchenvorstand vor und achtet darauf, dass der Haushaltsplan eingehalten wird.

*Die Fragen stellte
Thomas Fritz*

Gemeinschaft schaffen, in der Gottes Liebe Früchte trägt

Ein ganzes Wochenende für den neu-gewählten Kirchenvorstand (KV): sich kennenlernen, die Gemeinde in den Blick nehmen, Schwerpunkte für die Arbeit in den nächsten Jahren setzen – das war uns wichtig an drei gemeinsamen Tagen im Januar 2025. Schön, dass der KV der Gethsemanekirche sich mit uns auf den Weg machte, so dass es auch gemeinsame Einheiten mit dem KV unserer Schwestergemeinde gab.



Nach intensiven Gesprächen war unser Leitspruch für die nächste Legislaturperiode gefunden (Foto: Kirchenvorstand).

Der Freitagabend war geprägt von einem Ausblick auf die KV-Zeit, der methodischen Planung und einer gemeinsamen Abendandacht. Neben allem „Geschäftigen“ soll ein Kirchenvorstand sich auch mit geistlichen Themen befassen. So war es ein rundum wertvoller Abend, der uns spüren ließ, wie wichtig uns allen die geistliche Haltung ist. In regem Gespräch zu vielfältigen Themen klang der Abend aus.

Am Samstagvormittag beschäftigten wir uns mit unseren Focus und unserer Botschaft. Pfarrerin Bamberger leitete uns dabei mit Hilfe des fragenbasierten Kommunikationsmodells „Golden Circle“ an. Der Versuch, unsere Motivation und unsere Ziele in einer gemeinsamen „knackigen“ Botschaft auszudrücken, forderte und inspirierte unsere Gruppe. Wir haben uns für die Legislaturperiode folgenden Leitspruch gegeben: **GE- MEINSCHAFT SCHAFFEN, IN DER GOTTES LIEBE FRÜCHTE TRÄGT!** Wir wünschen uns viel Segen dafür!

Nachmittags widmeten wir uns zwei gemeinsamen Themen. Bedingt durch die regionalen Stellen unserer Diakoninnen Debora Drexel (Inklusive Kirche) und Johanna Schwarz (Jugendarbeit) muss hier gemeindeübergreifend gedacht



Die neu gewählten Kirchenvorstände von Gethsemane- und Trinitatisgemeinde bei der Klausurtagung auf der Vogelsburg (Foto: Kirchenvorstand).

werden. „Ein Blick auf die Landschaft unserer Pfarrei“ wurde von den Diakoninnen gestaltet und sorgte für regen Austausch. In Workshops zu beiden Themengebieten wurden Schwerpunkte für die kommenden Jahre in den Blick genommen. Interne Sitzungen beider KV rundeten einen intensiven Tag ab. Unser KV besetzte dabei seine Ausschüsse und vergab Beauftragungen.

In den Sonntag starteten wir mit einem Abendmahlsgottesdienst, es folgte eine gemeinsame Sitzung beider KV. Wie

können wir Synergien nutzen, klug kooperieren und was muss regional gedacht und geplant werden? Auch hier gab es themengebundene Beauftragungen für die Legislaturperiode.

Vielen Dank an unsere PfarrerInnen Anna Bamberger, Claudia Grassmann und Tobias Grassmann, und an die Diakoninnen Debora Drexel und Johanna Schwarz für die Gestaltung dieser Klausur. Besser kann man nicht in eine neue Sitzungsperiode starten. Danke, danke, danke!

Nachlese zum Weltgebetstag in Rottenbauer

„Wunderbar geschaffen!“ - unter diesem Motto stand die Liturgie des Weltgebetstages 2025, die Christinnen von den Cookinseln im Südpazifik für die Gottesdienste in der ganzen Welt geschrieben haben.

„Kia orana!“ – ein gutes und erfülltes Leben wünschen sie uns in der Maori-Sprache. Stolz auf ihre eigene Kultur, Selbstbewusstsein und das ganz besondere Lebensgefühl dieser starken Frauen kommen in der Liturgie zum Ausdruck.

Mit Blumen im Haar, wie es die Cook-Insulanerinnen angeregt haben, (oder bei den Männern im Knopfloch), haben sich die Gottesdienstbesucher*innen im Gemeindesaal der Trinitatiskirche lächelnd darauf eingelassen: ihren Atem zu spüren und damit gemeinsam „eine große Welle machen“, fröhliche Lieder mitzusingen, in Bibeltexten und Gebet die tiefe Überzeugung im Glauben mitzuerleben und immer wieder zu hören „du bist wunderbar geschaffen!“

Der Aufforderung der Frauen von den Cookinseln, sich im Gottesdienst gegenseitig etwas Freundliches, Persönliches, Ermutigendes zu sagen, um einander durch ein freundliches Wort zu stärken, kamen dann auch alle, zunächst

ein bisschen überrascht, aber dann mit strahlendem Lächeln, nach. Der Satz sollte enden mit „Gott hat dich wunderbar geschaffen!“

Die Frauen von den Cookinseln zielen damit auf eine neue solidarische Lebensweise ab: „Betendes Handeln in der Welt“ zum Erhalt der ganzen Schöpfung.

Frauen und Männer in Rottenbauer waren sehr angetan von der Liturgie und spendeten am Ende spontan Beifall für die „wunderbare Gestaltung“.

Die anschließende „fürstliche“ Bewirtung mit Speis und Trank nach Rezepten von den Cookinseln, aus der Karibik und von hier wurde sehr gelobt. Am Ende kamen in der Kollekte, mit der wir über den „Weltgebetstag“, die größte und älteste ökumenische Frauenbewegung, weltweit über 100 Partnerorganisationen unterstützen, 233 € zusammen. Vielen lieben Dank dafür!

Bei allen Mitwirkenden, sei es bei der Dekoration, im Gottesdienst oder in der Küche, daheim oder im Gemeindesaal, bedanke ich mich hiermit nochmals, auch im Namen von Martha Baur, ganz herzlich.

Marita Deichmann

Ostern in der Trinitatiskirche



Im Ostergottesdienst leuchtete die neue Osterkerze zum ersten Mal in unserer Trinitatiskirche (Fotos: Thomas Fritz).

Nachruf für Wolfgang Uhl

Traurig nehmen wir Abschied von Wolfgang Uhl, der am 7. März 2025 verstorben ist.

33 Jahre lang leitete er mit großer Hingabe unseren Kirchenchor und prägte



als Organist das musikalische Leben unserer Gemeinde. Mit feinem Humor, warmerherziger Art und großer

musikalischer Begabung war er für viele ein Vorbild und Freund.

Auch nachdem er sich aus gesundheitlichen Gründen aus der Chorleitung zurückgezogen hatte, blieb er unserer Gemeinde verbunden und begleitete weiterhin mit großer Freude die Singnachmittage unseres Seniorenkreises. Wir verlieren mit Wolfgang Uhl einen wunderbaren Menschen und begnadeten Musiker, den wir sehr geschätzt und ins Herz geschlossen haben. Sein Wirken und seine Musik werden in unserer Erinnerung weiterklingen.

Weitere Termine von Mai bis Juli 2025

Sonntag, 11. Mai, 18.00 Gemeindesaal	Offener Tanzkreis Carmen Deckelmann (Tel. 69225)
Mittwoch, 14. Mai, 13.00 Gemeindesaal	Spielekreis Gerda Mändlein (Tel. 67518)
Mittwoch, 28. Mai, 14.00 Domerschulstraße Würzburg	Ökumenischer Seniorenkreis Besuch bei den Erlöschwestern, Domerschulstraße Würzburg
Freitag, 30. Mai, 20.00 Gemeindesaal	Spieleabend
Mittwoch, 11. Juni, 13.00 Gemeindesaal	Spielekreis Gerda Mändlein (Tel. 67518)
Mittwoch, 25. Juni, 14.00 Gemeindesaal	Ökumenischer Seniorenkreis Diavortrag „Rottenbauer seit 1960“
Freitag, 27. Juni, 19.00 Gemeindesaal	Spieleabend
Sonntag, 29. Juni, 18.00 Gemeindesaal	Offener Tanzkreis Carmen Deckelmann (Tel. 69225)
Mittwoch, 9. Juli, 13.00 Gemeindesaal	Spielekreis Gerda Mändlein (Tel. 67518)
Samstag, 12. Juli, 17.00 Trinitatiskirche & Gemeindesaal	Trinitatisbühne Filmvorführung „Musik unserer Nachbarn“ (Prof. J. Hill) 19:30 Trommel-Workshop mit André Mabiala (Anmeldung 01520-1970159)
Sonntag, 20. Juli, 18.00 Gemeindesaal	Offener Tanzkreis Carmen Deckelmann (Tel. 69225)
Mittwoch, 23. Juli, 14.00 Katholisches Pfarrheim	Ökumenischer Seniorenkreis Albert Schweitzer - 150. Geburtstag

Kasualien: Unsere Kirchenbücher berichten



Wir gedenken unserer Verstorbenen:

- Sarolta Blaschko, geb. Tunyagi, verstorben am 3. März
- Wolfgang Uhl, verstorben am 7. März